

**Linke- Fraktion**

im Tübinger Stadtrat

Gotthilf Lorch, Gitta Rosenkranz, Felix Schreiber,  
Gerlinde Strasdeit, [strasdeit@t-online.de](mailto:strasdeit@t-online.de),  
Tel.Tü 21534, Frischlinstr.7, 72074 Tübingen

06.03.2017

Verkehrsbeirat 12.6.2016

**Antrag zur Beschlussvorlage 82/2017 im Gemeinde am 06.03.2017:  
Die Linke beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, die geplante  
Wegeführung für Mobilitätsbehinderte in der Neckargasse noch einmal zu  
überdenken und eine Lösung zu planen, in der Menschen mit Rollator oder  
Menschen, die Rollstühle schieben, nicht gezwungenermaßen in der  
Regenrinne laufen müssen.**

Begründung:

Es kann nicht sein, dass in unserer Prachtgasse, der schönsten Gasse Tübingens, ganz bewusst ein Ärgernis für viele Menschen neu gebaut wird. Ein „barrierearmer“ Weg für Mobilitätsbehinderte, der mittig die Regenrinne hat, ist bei Regen oder Schneematsch für Alle, die einen Rollator oder Rollstuhl vor sich herschieben müssen, nicht tragbar. Schuhe, Füße und Hosenbeine werden nass und den Berg hinunter wird die Strecke zur Rutschpartie. Und damit müssten wir viele Jahrzehnte leben oder würden viel Geld für einen baldigen Rückbau provozieren und verschwenden.  
Deshalb beantragt die Linke die Abwendung einer Bausünde, bevor sie gebaut und Realität wird. Alles andere wäre ein Schildbürgerstreich vom Feinsten.

Persönliche Erklärung von Gotthilf Lorch:

Mit meinem Gewissen kann ich diese Lösung nicht vereinbaren. Hier zeigt sich der Wahrheitsgehalt des Spruches, viele Köche verderben den Brei.

Von vornherein war der „barrierearme“ Weg für Mobilitätsbehinderte mit der Regenrinne in der Mitte geplant. Damit soll die Rinne gleichzeitig die Funktion der Tastbarkeit für Blinde erfüllen. Es gab nie eine Bereitschaft, von dieser Planung abzuweichen. Doch Tastmöglichkeiten für Blindenstöcke können auch anders geregelt werden.

Oft wurden in den Besprechungen Abhängigkeiten zwischen Weg und Ladeneingängen aufgebaut, später wieder verworfen und durchmengt, so dass der Überblick zum Weg verloren ging. Ich bin sicher, das war gewollt.

Ich kann dieser Lösung nicht zustimmen, denn sie ist Quatsch. Dafür will und kann ich nicht verantwortlich sein. Und ich hoffe, meine lieben Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen gehen in sich und stimmen für unseren Antrag. Natürlich kann ds bedeuten, dass das Projekt noch einmal für ein Jahr verschoben werden muss, aber die Neckargasse hätte dieses Jahr auch ihre Ruhe.

Tübingen, den 12.07.2016,

für die Linke-Fraktion,  
Gotthilf Lorch, [Gotthilf.Lorch@amici-tue.de](mailto:Gotthilf.Lorch@amici-tue.de) Tel.: 07071-7786685

